



Getty Images

Entwickelt Deutschland heimlich Massenvernichtungswaffen?

Die eigentliche Frage lautet: Wer wird Deutschlands Ziel sein?

- Josue Michels
- [07.08.2026](#)

Es ist kein Geheimnis, dass die Urananreicherungsanlage in Gronau nach einigen Umbauten waffenfähiges Uran anreichern könnte. Aus diesem Grund überwachen Inspektoren der Internationalen Atomenergie-Organisation und von Euratom die Anlage, um dies zu verhindern.

Mit den modernsten Zentrifugen der Welt, verfügt Deutschland bereits seit Jahrzehnten über diese Fähigkeit. Obwohl Deutschland seine letzten Kernkraftwerke im Jahr 2024 stillgelegt hat, reichert es weiterhin Uran für den Export an.

Einige warnen jedoch davor, dass Deutschland nicht mehr nur über die Fähigkeit zur Herstellung von Atomwaffen verfügt, sondern diese nun aktiv anstrebt.

PT_DE

Deutschland betreibe „aktive Forschungs- und Entwicklungsarbeiten“ mit „Schwerpunkt auf Atomwaffen“, warnte das Pressebüro des russischen Auslandsgeheimdienstes am 20. Juli. In dem Bericht heißt es, dass „auch die zuständigen Ministerien eines der wichtigsten nato-Staaten ihre Besorgnis zum Ausdruck bringen“.

Dies könnte ein seltener Fall sein, in dem eine Behauptung der russischen Regierung sowohl Propaganda als auch Wahrheit ist. Der Geheimdienst erklärte: „Militärexperten der nato gehen davon aus, dass Berlin in der Lage ist, das erforderliche spaltbare Material innerhalb von ein bis drei Monaten eigenständig herzustellen und innerhalb von bis zu einem Jahr einen einsatzfähigen nuklearen Sprengkörper zu bauen.“

Die technischen und industriellen Kapazitäten Deutschlands zur Herstellung von Atomwaffen stehen außer Frage.

- Die Anreicherung von waffenfähigem Uran ist eine Option, sollte die Entscheidung dafür fallen. Dies ist mit Abstand der schwierigste Schritt auf dem Weg zur Entwicklung einer Atomwaffe.
- Das Land verfügt über eine hochentwickelte Luft- und Raumfahrtindustrie sowie eine Raketenindustrie, die in der Lage ist, hochmoderne Marschflugkörper wie die aus der Luft abgefeuerten Taurus-Rakete zu entwickeln. Die Lieferung dieser Raketen an die Ukraine lehnt die Regierung ab.
- Es hat Israel mit U-Booten der Dolphin-Klasse beliefert, von denen allgemein angenommen wird, dass sie atomar bestückte Marschflugkörper abschießen können.
- Es verfügt zudem über atomwaffenfähige Kampfflugzeuge, die jedes Jahr den Einsatz der von den USA in Deutschland stationierten Atomwaffen üben.

Deutschland verfügt über alle erforderlichen Fähigkeiten, von der Anreicherung des Urans bis hin zum Abwurf der Bombe.

Der russische Bericht enthält jedoch die kühne Behauptung, dass Deutschland *bereits* ein Rüstungsprogramm koordiniere. Dem Bericht zufolge sind Deutschlands Verbündete besorgt über dessen Forschung „in sensiblen Bereichen wie der spezialisierten Materialwissenschaft, der Stoßwellenphysik sowie der Kern- und Neutronenphysik, an der 30 staatliche Universitäten beteiligt sind“.

Natürlich können wir einen russischen Geheimdienstbericht nicht als gesicherte Tatsache betrachten, doch das Potenzial Deutschlands, eine Atombombe zu entwickeln, einfach abzutun, könnte Millionen Menschen das Leben kosten.

In der Schlussfolgerung der russischen Pressemitteilung wurde auf die „revanchistischen Tendenzen“ Deutschlands und die Bemühungen der Nationalsozialisten um die Entwicklung *„Wunderwaffen“* hingewiesen. Darin hieß es: „Hat uns die Geschichte denn immer noch nichts gelehrt?!“

Unsere Welt hat aus der Geschichte nichts gelernt. „Deutschland ist ein Land, das reich an militärischen Überraschungen ist“, warnte Winston Churchill einst. In der Ausgabe *dePhiladelphia Trumpet* (Posaune) vom August 1996 schrieb Gerald Flurry:

Hitler sagte vor dem Zweiten Weltkrieg, dass er im Falle eines Krieges „meinen Feind plötzlich überfallen würde, wie ein Blitz, der aus heiterem Himmel einschlägt!“ Das Problem ist, dass ihm die meisten Menschen nicht geglaubt haben, selbst nachdem er diese Erklärung abgegeben hatte! Haben wir aus der Geschichte etwas gelernt? ...

Es ist immer dieselbe alte Geschichte. Menschen lernen nie aus der Geschichte. Immer und immer wieder machen wir dieselben Fehler!

Noch während des Kalten Krieges erwog Deutschland, die auf seinem Staatsgebiet gelagerten Atomwaffen, ohne die Zustimmung der USA einzusetzen. Der ehemalige Außenminister Henry Kissinger zeigte sich beunruhigt über die Pläne des ehemaligen deutschen Atomministers Franz Josef Strauß. Kissinger forderte sogar, dass Deutschlands Zugang zum Atomwaffenarsenal ohne die „Zustimmung“ der USA „*physisch unmöglich*“ sein müsse.

Im Jahr 2012 erhielt *Der Spiegel* Zugang zu „streng geheimen“ Dokumenten der Bundesanwaltschaft, die belegten, dass Kissingers Bedenken berechtigt waren. Strauß hatte tatsächlich vor, die Atombomben ohne Zustimmung der USA einzusetzen, falls eine unmittelbare Bedrohung durch Russland bestehen sollte.

Derselbe Strauß setzte sich zudem mit großem Eifer für den Ausbau der *zivilen* Atomindustrie in Deutschland ein und schuf damit die Voraussetzungen dafür, dass das Land in der Lage war, eigene Atomwaffen herzustellen.

Wäre es wirklich überraschend, wenn Deutschland nun, da auf dem Kontinent Krieg tobt und das Vertrauen in Amerika auf einem historischen Tiefstand ist, an der Entwicklung eigener Atomwaffen arbeiten würde?

Doch Deutschland verfügt nicht nur im Bereich der nuklearen Massenvernichtungswaffen über Erfahrung. Mark Aarons und John Loftus schreiben in *The Unholy Trinity*:

Zu den fragwürdigen Errungenschaften der nationalsozialistischen Wissenschaft gehörte die Erfindung von Sarin, Tabun und Soman. Diese Nervengase ... waren so wirksam, dass dieselben Formeln auch heute noch verwendet werden In den 1970er Jahren fanden US-amerikanische Codeknacker eindeutige Beweise dafür, dass westdeutsche Unternehmen das Sarin-Geheimnis an mehrere arabische Staaten verkauften

Der Spiegel [berichtete](#) im Jahr 2013: „Syriens Diktator [Bashar] Assad hat möglicherweise mit Chemikalien aus der Bundesrepublik das Giftgas Sarin hergestellt.“ Bereits 1988 ließ Saddam Hussein mit Hilfe deutscher Unternehmen Tausende Kurden ermorden. „Doch an der Exportpraxis hat sich auch danach wenig geändert.“

Im Jahr 1992 schrieb Herr Flurry: „Es ist eine allgemein bekannte Tatsache, dass die ehemalige Bundesrepublik Deutschland den Irak bei der Entwicklung chemischer Kampfstoffe unterstützt hat. Diese tödlichen Waffenarsenale stellen eine ständige Bedrohung für den Frieden im Nahen Osten und in der Welt dar.“

Die Frage ist nicht, ob Deutschland Massenvernichtungswaffen entwickeln kann. Die Frage ist, wie bald und in welcher Form. *Und wer wird Deutschlands Ziel sein?*

Die Bibel offenbart die beängstigende Antwort.

In Jesaja 6, 11 wird von einer Zeit prophezeit, in der Städte „wüst werden, ohne Einwohner, und die Häuser ohne Menschen und das Feld ganz wüst daliegt“. Dies ist eine Endzeitprophezeiung, die sich auf eine nukleare Katastrophe bezieht. Im Neuen Testament warnte Jesus Christus vor einer so großen Not, dass ohne Sein Eingreifen kein Mensch lebend gerettet würde (Matthäus 24, 21–22).

Hier geht es um den bevorstehenden nuklearen Holocaust.

In Jesaja 10, 5–7 heißt es: „Wehe Assur, der Rute meines Zorns und dem Stecken meines Grimms! Ich sende ihn wider ein gottloses Volk und gebe ihm Befehl wider das Volk, dem ich zürne, dass er's beraube und ausplündere und es zertrete wie Dreck auf der Gasse. Aber er meint's nicht so, und sein Herz denkt nicht so, sondern sein Sinn steht danach, zu vertilgen und auszurotten nicht wenige Völker.“

Wie wir anhand unserer Broschüre [Deutschland und das Heilige Römische Reich](#) nachweisen, bezieht sich Assyrien in der biblischen Prophezeiung auf Deutschland; die heuchlerische Nation bezieht sich auf die Nachkommen des alten Israel, in erster Linie auf die USA und Großbritannien.

Wie lange können wir Deutschlands militärische Fähigkeiten und diese beängstigenden Prophezeiungen noch ignorieren? Gott möchte unsere Aufmerksamkeit erregen. Er würde diese Prophezeiungen niemals in die Tat umsetzen, wenn unsere Welt Reue zeigt.